

**Die Bloomfield Germania**  
**Neins & Neiners, Herausgeber**  
 Entered at the post office at Bloomfield as second class matter.

Ein unabhängiges Wochenblatt,  
 Erscheint jeden Donnerstag.

Abonnements-Preis  
 \$1.50 per Jahr bei Vorauszahlung  
 Mit Adr. u. Gartenbauzeitung \$1.75  
 Nach Europa . . . . . \$2.00  
 nur bei Vorauszahlung.

**ADVERTISING RATES:**  
 Advertisements, per inch. . . . . 15 Cts.  
 Personals, per line. . . . . 5 Cts.  
 No extra charge for change of copy  
 but copy for all Ads must be in not  
 later than Wednesday noon.

Address all communications  
 DIE BLOOMFIELD GERMANIA  
 BLOOMFIELD, NEBRASKA.

Saloniki, 12. April. Trotz angeblich gegenteiliger Weisungen von höherer Stelle fahren die Bulgaren fort, die Pomaten — das sind die in Mazedonien lebenden mohammedanischen Bulgaren, — gewaltsam zum Christentum zu bekehren. Im Bezirk Kantihi wurde dabei, so lauten hier vorliegende Meldungen, in großzügiger Weise vorgegangen. Mehrere hundert Personen werden täglich getauft. Der Vorgang spiele sich im Freien ab. Den Getauften macht man Kreuze auf den Fingern. Die türkischen Namen werden bulgarisiert; wer Hassan hieß, wird Hassanow genannt, aus Ismail entsteht Ismailow. Wer sich nicht freiwillig fügt, wird mit der Waffe bedroht. Türkische Mädchen müssen Christen heiraten. Man behauptet, bisher seien im Bezirk Kantihi über fünfzigtausend Pomaten bekehrt worden. Doch wird angenommen, daß dieser Teil der Bevölkerung nach und nach das Land verlassen werde.

Aus Koffowo eintreffende Nachrichten melden von einer zunehmenden Notlage in mohammedanischen Kreisen, da durch die völlige Verkehrsstockung viele Quellen des Lebensunterhaltes gesperrt sind. Verscharft wird diese Lage durch das Verbot, Reisen zu unternehmen. Diese Maßnahme wird mit den militärischen Bewegungen begründet, dürfte aber auch eine Vorbeugungsmaßregel gegen Unruhen bedeuten. Mit dem Herannahen des Frühlings befürchtet man Bandenbildungen in Koffowo.

**Waren des Kanals.**  
 Waren bis zum ersten Januar 1913 \$281,702,630.

Ein Kulebra Erdbeben.

Washington, 12. April. Nach einer im Bureau der Panamalanal-Kommission aufgestellten Berechnung haben die Ver. Staaten für den Bau des Kanals bis zum 31. Januar d. J. insgesamt \$281,702,630 verausgabt.  
 Im Kulebra-Durchstich am Panamalanal ist ein großer Felsblock, der die Erdmassen des Hügel noch zusammenhielt, jetzt im Abgleiten begriffen und ein gewaltiger Erdbeben bewegt sich langsam auf die 80 Fuß tief darunter liegende Kanalsohle hinab. Zur Zeit sind 32 Dampfschiffe an der Arbeit, um die ungeheuren Massen von Erde und Gestein zu beseitigen. Die Ausgrabungen machen gute Fortschritte und nur noch 800 Fuß des 10 Meilen langen Durchstichs sind freizulegen. Wenn am 1. Oktober das Wasser in den Kanal geleitet wird, sollen große Baggermaschinen das Werk fortsetzen.

**Zur Brandschulden.**  
 Suftragetten versuchten in Gateshead Schulen Feuer anzulegen.

London, 12. April. Suftragetten machten heute hier den Versuch, die „Shipcot Council“ Schulen in Gateshead durch Feuer zu vernichten. Das Feuer wurde in der Abteilung angelegt, in der Unterricht in der Kunst des Zimmerns erteilt wird. Daß die Brandschulden Suftragetten waren, geht aus der Ladung hervor, daß in der Nähe der Schulen Zettel mit Aufschriften wie: „Wir sungen, um Stimmen für Frauen zu machen“, „Vertilgt Skizzen auf Schandenerlag“, „Ihr könnt uns nicht durch eure Kräfte und Maus Vorlage zwingen, unsere Agitation aufzugeben“ u. s. w. verteilt wurden. Mehrere hundert Suftragetten marschierten heute nach dem Holloway-Gefängnis, wo mehrere ihrer Gefinnungsgefährten eingesperrt sind, und veranstalteten dort eine Demonstration.

**Komplot aufgedeckt.**

London, 12. April. Dem „Daly Chronicle“ wird aus Konstantinopel auf telegraphischem Wege gemeldet, daß der Direktor des dortigen Arsenals und drei Marineoffiziere unter der Anklage verhaftet wurden, an einer Verschwörung zum Sturz der türkischen Regierung beteiligt zu sein.

**Genes im Zugzwang.**  
 Schaden von siebenhunderttausend Dollar angerichtet.

Mehrere Gefangene verletzt.

Langfing, Kas., 12. April. In einem der zu dem Staatszuchthaus gehörenden Gebäude brach heute ein Feuer aus, das erst nach mehrstündiger schwerer Arbeit der Feuerwehr unter Kontrolle gebracht werden konnte. Fünf Gebäude sind vollständig und mehrere teilweise abgebrannt. Der durch das Feuer verursachte Schaden wird auf etwa \$700,000 veranschlagt. Von den Gefangenen wurde kein Versuch gemacht, zu entkommen, obwohl sich zurzeit des Ausbruchs des Feuers dreihundert Gefangene im dem Zuchthaushof befanden.  
 Am größten war die Aufregung in der Abteilung für wahnsinnige Verbrecher, die nur etwa 150 Fuß von dem eigentlichen Feuerherd entfernt war. Nur mit großer Mühe gelang es, die Insassen nach einem anderen Teil des Zuchthaushofes zu bringen.

Sechs Gefangene und ein Wächter erlitten leichte Brandwunden. Frederick Appleton, ein zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilter Verbrecher bemerkte das Feuer, das durch eine Explosion unter einem Motor verursacht worden war, zuerst. Viele Gefangene waren beim Löschen des Feuers behilflich und zeigten dabei eine seltene Bravour und Geschicklichkeit.

**Dampfernachrichten.**

Angelommen in Genoa: „Principe di Piemonte“ von New York; in Neapel: „Verona“ von Philadelphia; in Glasgow: „Cardinal“ von Philadelphia; in Benedig: „Alice“ von New York nach Triest; in Triest: „Martha Washington“ von New York; in Southampton: „Cecilia“ von New York via Plymouth und Gherbourg; in Dover: „La Touraine“ von New York; in Manila: „Sorea“ von San Francisco via Honolulu, Yokohama und Gherbourg; von New York: „Minnesota“ nach London; „Aronland“ nach Antwerpen; „Aronland“ nach Liverpool; „Champion“ nach Southampton; „America“ nach Hamburg; „Edric“ nach Liverpool; „California“ nach Glasgow; von Triest: „Caralbia“ (von New York) nach Triest; von Southampton: „New York“ nach New York; von Genua: „La Providence“ nach New York; von Palermo: „Italia“ nach New York; von London: „Albia“ nach New York; von Antwerpen: „Finland“ nach New York via Dover; von Boulogne: „Rostdam“ (von Rotterdam) nach New York; von Liverpool: „Mauretania“ nach New York via Queenstown; „Megantic“ nach Fortlar; Maine; von Glasgow: „Athenia“ von St. John, N. B., „Columbia“ nach Port via Mobile.

**Wieder verschoben.**  
 „Luftschiffer“ Joseph Bruder kann immer noch nicht abfahren.

Las Palmas, Kanarische Inseln, 12. April. Joseph alias „Seppel“ Bruder, ein früherer amerikanischer Journalist, jetzt ein Unternehmer zweier Welten und angeblicher Luftschiffer, der die kühne Idee hatte, von hier aus in einem Aeroplan den atlantischen Ozean zu kreuzen, hat die für gestern angesagte Abfahrt wieder verschoben. Er behauptet, daß die hiesigen militärischen Behörden ihm nicht gestatten wollen, den von ihm ausgewählten Weg zur Abfahrt zu benutzen, weil er innerhalb der Militärgone liegt. Da „Seppel“ aber bereits wiederholt abfahren wollte, und niemals abgefahren ist, so neigt man sich in leitenden Luftschiffertreibern Europas der Ansicht zu, daß Bruder, wie er es schon oft getan, flunzert und gar nicht die erste Absicht hat, den Ozean in einem Aeroplan zu kreuzen.

**Für Albanens Thron.**  
 Prinz Wilhelm von Schweden angeblich dazu ansetzenden.

Wien, Oesterreich, 12. April. Prinz Wilhelm von Schweden, der zweite Sohn des Königs Gustav, wird der erste Inhaber des Throns von Albanien sein, wenn die Wünsche der zum Dreieck gehörenden Mächte eingeführt werden. Diese Antinabingung wurde in der heutigen Ausgabe der „Neue Freie Presse“ gemacht. Nach den letzten aus Cattaro hier eingetroffenen Nachrichten wird das Bombardement auf die Festung Scutari durch die montenegrinischen Truppen fortgesetzt.

Als während des Morbiprozesses des seitler dreifach zum Tode verurteilten Raubmörders Sternickel in Berlin nach Schluß einer Sitzung der Angeklagte im Grünen Wagen in das Untersuchungsgefängnis zurückgeführt wurde, war der Transport nicht durch die abgeperrte Oberstraße gefahren, deren Bürgersteige von Menschenmassen dicht besetzt waren, sondern war in eine Parallelstraße, die Scharenstraße, eingebogen. Der Wagen fuhr in schnellster Fahrt durch die Straßen. Beim Umbiegen in der Nähe der reformierten Kirche stürzte das linke Wagenrad und es brach hierbei die Deichsel. Im Nu hatte sich eine nach vielen Hunderten zählende Menschenmenge angeammelt, die von allen Straßen herbeizugelaufen waren und den Wagen mit Johlen, Schreien und Verwünschungen gegen Sternickel ausstößend, umringten. Als die Menge immer drohender wurde und Anhalten machte, den Wagen zu stürmen, erschienen rechtzeitig Polizeimannschaften, die die Massen zurückdrängten. Mehrere Arbeiter spannten sich vor den Wagen und zogen mit dem unterleht geliebten Pferd den Wagen weiter zum Gefängnis, vor dem eine starke Polizeimannschaft unter Führung eines Polizeiwachmeisters bereitlag auf den angekündigten Transport gewartet hatte. Hier entstand eine neue Schwierigkeit, da es nicht möglich war, den schweren Wagen über die hohe Bordstufe herüber zu bekommen. Es griffen nun auch noch etwa 10 bis 12 Polizeibeamte ein und halfen den Wagen schieben, so daß es endlich mit großer Mühe gelang, ihn auf den Gefängnishof zu bringen.

Eine vornehme Rusfin erzählte der Berliner Polizei folgende abenteuerliche Geschichte. Sie lernte in einem Café ein Mädchen im Alter von etwa 19 Jahren kennen, dem sich bald ein Herr zugesellte, der sich als Artur v. Wellersheim vorstellte. Man suchte alsdann ein anderes Café auf. Dort schloß sich noch ein eleganter Herr, Leutnant a. D. v. Stierstedt, der Gesellschaft an. Gemeinsam besuchte man schließlich das Union-Vielspiel-Theater unter den Linden. Dort veranlaßte v. Stierstedt die russische Dame, ihre Handtasche mit wertvollem Inhalt in der Garderobe abzugeben, und behielt die Marke bei sich. Nach wenigen Minuten verschwand v. Stierstedt mit seiner Begleiterin und bald darauf auch v. Wellersheim. Als nach einiger Zeit die Rusfin Verdacht schöpfte, verlangte sie ihre Garderobe und erfuhr, daß die Tasche schon herausgegeben sei. Sie sah nun, daß sie Schwindlern in die Hände gefallen war. Die Tasche enthielt Juwelen im Werte von 125,000 Mark.

Nach Bohrungen, die seit etwa zwei Jahren in Edgmont, S. D., betrieben wurden, traf ein artesischer Brunnen auf eine Wasserader von ganz außerordentlicher Ergiebigkeit, und zwar in einer Tiefe von 2970 Fuß. Der Brunnen liefert 700 Gallonen per Minute, oder 42,000 Gallonen per Stunde, also innerhalb von 24 Stunden mehr als eine Million Gallonen. Dieses Wasser hat eine Temperatur von 126 Grad und ist vollkommen rein und klar. Es wird für Haushaltszwecke verwendet und soll auch für Getreide benutzt werden. Der Leberdruck des Wassers soll für ein großes Bad verwendet werden, und das Wasser auch bei kräftiger Behandlung hat, dürfte auch die Errichtung eines Sanatoriums die Folge sein.

Soeben erhalten eine  
**Carload**  
 Mystic Mehl und Futter  
 Habe soeben ebenfalls eine neue Auswahl  
**Empire Cream Separators**  
 erhalten und lade Euch ein, dieselben zu besichtigen.  
 Wir zahlen immer die höchsten Marktpreise für Eier, Säbner und Rahm.  
**Carsten Hansen**  
 Bloomfield, Nebraska.

---

**Carpet-Weberei**  
 Frau C. Bugenhagen in Wausa möchte bekannt machen, daß sie alle Sorten von Carpet-Weberei zur vollen Zufriedenheit ausführt zu Preisen von 20c aufwärts, je nach der Arbeit. Sie liefert den Wrap. Adresse: R. 1, Box 13, Wausa, Neb. Phone C 102

**ROBINSON**  
 ENORMOUS CIRCUS  
 UNITED WITH TEXAS BILLS  
 WILD WEST  
 EXHIBITING UNDER THE LARGEST GARNAS EVER CONSTRUCTED  
 3 Rings, 1000 People, 2 Trains of Cars, 2 Herds of Elephants, 200 Circus Artists, \$1,000,000 Invested, \$4,270 Daily Expenses, Seats for 10,000 People

**CAPE BUCK'S 20-PERFORMING SEA LIONS-20**  
 MOST STARTLING ACT EVER SHOWN IN AMERICA

**GREATEST RIDING SHOW EVER EXHIBITED**  
 INCLUDING  
 ALBERT DAVENPORT, Champion Bareback Rider of the World.  
 FRED and BESSIE COSTELLO, World Champion Jockey Riders.  
 MARIE DAVENPORT, and MRS. MINNIE SWEENEY, Acknowledged Champion Lady Principal Equestriennes.  
 RALPH BOWSER, England's Famous Jockey.

**300-REAL CIRCUS ARTISTS-300**  
 50-REAL FUNNY CLOWNS-50  
 10-ROYAL TOKIO JAPANESE-10  
 "BLACK DIAMOND," THE BALL-ROOM HORSE  
 ROSS ASHRAFF'S High-School Horses  
 FAMOUS WIZARETTE WIRE FAMILY

**KONGO - Largest Beast that Walks - Larger than Jumbo**  
 LARGEST ELEPHANT ON EARTH.  
 LARGER THAN JUMBO.  
 10 KEEPERS TO GUARD HIM.

**POSITIVELY EXHIBITED WITH YANKEE ROBINSON.**  
 THE BIGGEST BRUTE THAT WALKS THE EARTH.  
 10 KEEPERS TO GUARD HIM.

"Alice," The Famous Bear Girl  
 Finest Horses Ever Exhibited

**THE PARADE TELLS THE STORY**  
 101 STARTLING NEW FEATURES FOR 1913

Yankee Robinson, Texas Bill, Kongo, The Largest Elephant on Earth, The World's Greatest Parocok Riders, including Albert Davenport, Fred and Bessie Costello, Marie Davenport, Minnie Sweeney, Ralph Bowser, Ross Ashraff's High-School Horses, Capt. Buck's Sea Lions, Patton's Souwees, together with 300 Circus Artists, Clowns, Cowboys, Cowboys, Cowboys, Cowboys, Cowboys, and the Greatest Band of Bucking Broncos ever Exhibited.

**Two Shows - Circus and Wild West - For One Admission**  
 WILL POSITIVELY EXHIBIT RAIN OR SHINE

BLOOMFIELD, WEDNESDAY, MAY 7TH  
 Reserved Seats on sale, date of Exhibition,  
 at Corner Drug Store.

**Wollt Ihr Euren Wohnsitz Menden?**  
 Wenn so möchte ich Euch sehen. Ich werde Plätze zeigen im Norden und deutscher Ansiedlung, wo Ihr die besten Schulen und Kirchen habt aller Gemeinden. Ich helfe Euch, da ich Euch Vergains garantiere und Euch Geld spare an allen Investments, und das Land Land welches ich habe, ist in den großen Preisen, Arkansas County, Arkansas, im Arkansas Valley, alles eben, keine Steine und kein Grauel, wo Ihr 2 bis 3 Acres das Jahr habt. Wo Korn und Hafer besser wachsen, als in irgend einem anderen State in der Union, und welches das größte Reis Land in der Welt ist. Die Ernte ist 100 Bu. und darüber das Jahr, teils zu sehen und verkauft für \$1.00 und höher. Ich wünsche, daß Ihr zu mir kommt und mich seht und dann spricht mit guten Männern, welche kein Interesse aber nichts zu verkaufen haben, und die das Land gesehen haben und kennen, darin investiert haben. Dann sollt Ihr mit mir gehen und sehen was ich zu offerieren habe.  
 Niedrige Rundreisesfahrten jeden Tag im Monat.  
 Schreibt mir oder kommt und seht mich in meiner Office über der Farmers & Merchants State Bank, Bloomfield, Nebraska.  
**Frank Kennedy, Agent**  
 Durch alte Briefmarken, welche von allen Teilen der Welt nach dem kleinen Orte Videnthal, Kas., geschickt werden, wird ein großes Kloster unterhalten, das die „Water von der Welt Gottes“ dort erichtet haben. Die Mönche forcieren die Waren und verkaufen sie in Paketen von tausend bis zum tausend Stück, welche von \$2.50 bis zu \$200 einbringen. Das Kloster ergibt durch den Verkauf eine Jahresernte von vielen tausend Dollars.

# WIRKLICHER Profit-Verkauf

Das Aufnehmen unseres Inventars ist jetzt beendet, und wir von vielen Gegenständen mehr an Hand, als wir uns vorstellen konnten. Wir sehen uns deshalb gezwungen, noch nie dagewesene niedrige Preise zu machen. Hier sind einige.

\$30.00 Damen-Röcke . . . . .	\$15.50	No. 2 Tomaten, per Duzend Kannen	\$1.00
24.00 Damen-Röcke . . . . .	13.00	No. 2 Korn, " "	.85
13.00 Damen-Röcke . . . . .	7.25	No. 3 Rüben " "	1.75
10.50 Damen-Röcke . . . . .	7.00	No. 3 Hominy " "	1.00
7.50 Damen-Röcke . . . . .	4.00	Extra guter Japanischer Reis, das Pfund	6c
7.00 Damen-Röcke . . . . .	4.00	Old Santos Kaffee " "	30c

Bersieht diese letzte Gelegenheit nicht.  
 Ihr braucht die Sachen  
 Wir brauchen das Geld  
**H. S. KLOKE & CO.**